

IKG-Aufführung als Appell für den Frieden

IKG-Aufführung als Appell für den Frieden



Die IKG-Schüler appellierten nach der Aufführung: „Wir wollen Frieden“ (Foto: Fotos: Steffen Böer)

23. Mai 2019

Schwäbische Zeitung

Die Theater-AG des Immanuel-Kant-Gymnasiums hat das Stück „Lysistrata – der Krieg muss weg“ aufgeführt. Darin zeigen die Schüler der Klassen acht bis elf, wie die Frauen Athens versucht haben, den Krieg mit [Sparta](#) zu beenden. Vorher hatten bereits die Schüler aus den Klassenstufen fünf bis sieben ihren großen Auftritt.

„Ist, um den Krieg zu beenden, in der Liebe alles erlaubt?“ Mit dieser philosophischen Frage führte [Patricia Pulfer-Jauch](#), Schulleiterin am IKG, in die Theateraufführung „Lysistrata- der Krieg muss weg!“ ein. Der Krieg muss weg. Mit allen Mitteln. Das war auf der Bühne das Motto der Frauen Athens. Sie griffen zum naheliegendsten aller ihnen möglichen Mitteln und verweigerten sich ihren Männern während des Fronturlaubs. Solange, bis diese bereit waren, den Krieg zu beenden und Frieden mit Sparta zu schließen.

Was zunächst ernst anmutete, zeigte sich auf der Bühne als unterhaltsame Komödie mit gesellschaftskritischen Seitenhieben und einer Lachgarantie. Die 21 Mädchen und Jungen aus den Klassenstufen acht bis elf verstanden es unter der Leitung von Valerie Lang und Tanita Widenhorn, durch ihre schauspielerischen Leistungen und ihr gekonntes Minen- und Sprachspiel, das Publikum zum Lachen zu bringen.

Die Theater-AG der Klassenstufen fünf bis sieben erfüllte mit ihrem thematisch angelehnten Stück im Vorprogramm alle Erwartungen der Zuschauer und ließ auf talentierten Nachwuchs für die nächsten Theaterjahre hoffen. Der Abend am IKG wurde für alle zu einem kulturellen, amüsanten und doch zum Nachdenken anregenden Besuch, könnte doch der Schlussruf der Akteure „Wir wollen, wir wollen Frieden!“ zum Appell in aktueller Thematik verstanden werden.